

zum 52° N. Sie füllt aber diesen Raum nicht ganz, weil sie sich sowohl nach S als auch und mehr noch nach N verschmälert. Die größte Erstreckung von W nach O beträgt etwa 150 km, von S nach N 300 km, also doppelt soviel. Durchschnittlich mißt die Rheinprovinz von W nach O nur 100 km. Ihre Flächengröße beträgt also annähernd  $100 \times 300 \text{ km} = 30\,000 \text{ qkm}$ , genau 27 000, bei Hinzurechnung der Hohenzollernschen Lande 28 000 qkm.

**Oberflächenbau.** Der S der Rheinprovinz ist gebirgig und hochgelegen, der N eben und tiefgelegen. Auf das Gebirgsland entfällt mehr als die Hälfte, fast  $\frac{2}{3}$  der Fläche, und etwa  $\frac{1}{4}$  des Gebirgslandes liegt höher als 500 m. Durch tiefe Talfurchen wird dieses, das Rheinische Schiefergebirge, in die Gebirgsschollen des Hunsrück, dem außerhalb der Rheinprovinz auf der rechten Rheinseite der Taunus gegenüberliegt, der Eifel, des Westerwaldes sowie des Bergischen Landes und des Sauerlandes geteilt. Diese Gebirgsschollen bilden Hochflächen, und diese tragen noch höhere Gebirgsrücken. Der höchste Punkt der Rheinprovinz ist der Erbeskopf (816 m) im Hunsrück. Das nordwestliche Tiefland der Rheinprovinz setzt sich aus der Cölnner Bucht und der Niederrheinischen Tiefebene zusammen. Die Cölnner Bucht wird durch den Höhenzug der Wille in zwei Becken, in das Rheingebiet im O und das Erstgebiet im W geteilt. Auch in der Niederrheinischen Tiefebene ist die Fortsetzung dieses Höhenzuges noch zu erkennen. Er zeigt aber keine gleichmäßig fortlaufende Erhebung mehr, sondern ist durch Senken in einzelne Erhebungen geteilt. Dennoch bildet er dort ebenfalls die Wasserscheide, und zwar zwischen den Gewässern des Rheines und der Maas.

**Sortenzeichnungen.** Für den Entwurf einer Zeichnung des Rheinlaufes sind folgende Messungen auf der Karte zu machen. Miß die Strecke:

1. Von Bingen (Rahemündung) bis Koblenz (Moselmündung, etwas weiter oberhalb rechts die Lahnmündung).
2. Von Koblenz bis Bonn (etwas weiter unterhalb rechts die Siegmündung).
3. Von Bonn bis zur Ersmündung (etwas unterhalb rechts die Stadt Düsseldorf).
4. Von der Ersmündung bis Wesel (Lippemündung).
5. Von Wesel bis zur holländischen Grenze.

Diese 5 Strecken sind ziemlich gleich, jede ist etwa 50 km, die ganze Strecke also rund 250 km lang. Ferner ist zu beachten: Richtung des Rheinlaufes von SSO nach NNW, kleine Östbiegung bei Koblenz, zuletzt, von Wesel ab, Umbiegung des Rheinlaufes nach W. Die übrigen Flussmündungen und die wichtigsten Rheinstädte können jetzt leicht richtig eingetragen werden.

Für den Entwurf einer Zeichnung des ganzen Gebietes der Rheinprovinz oder des Rheinischen Schiefergebirges nebst dem Tieflande sind noch folgende Messungen und Feststellungen auf der Karte nötig:

1. Stelle die Lage von Trier zu den festgelegten Punkten des Rheinlaufes fest! (= südlich von Wesel und etwa eine halbe Einheitsstrecke von 50 km, also 25 km südlicher als Bingen).
2. Bestimme die Lage von Saarbrücken! (= genau südlich von Cöln, das ziemlich in der Mitte zwischen Bonn und der Ersmündung liegt, ferner zwei Einheitsstrecken südlicher als Bingen).
3. Wo liegt Aachen? (= genau südlich von der Stelle, wo der Rhein die holländische Grenze erreicht, ferner etwas nördlicher als Bonn).
4. Wo liegen die Quellen der Sieg und der Lahn? (= beide am Ebertopf, östlich von Cöln, zwei Einheitsstrecken nach O hin).